

Anfänge und Ziele

Die KINDERHILFE CHILLÁN kam durch den Kontakt zu Exilchilenen zustande, die vor der Militärdiktatur Pinochets geflohen waren und sich in Lebach aufhielten. Die ehemalige Blindenlehrerin Monika Hoffeld und der pensionierte Pfarrer Hermann-Ludwig Meiser, der als Religionslehrer am Gymnasium in Lebach tätig war, erfuhren von der unbeschreiblichen Armut in Chile und gründeten 1978 den Verein KINDERHILFE CHILLÁN Lebach e. V.



Monika Hoffeld und
Hermann-Ludwig Meiser

Grundsätze der KINDERHILFE CHILLÁN

- Der Verein dient ausschließlich humanitären Zwecken und fördert Projekte für Kinder und Jugendliche aus Chile / Südamerika und Togo / Afrika.
- Jede Unterstützung des Vereins ist Hilfe zur Selbsthilfe. Langfristig gesehen sollen die Partner*innen, die Träger der Projekte sind, in die Lage versetzt werden, finanziell unabhängig zu werden.
- Die Vereinsmitglieder überzeugen sich vor Ort über die sachgemäße Verwendung der Fördergelder. Der Verein unterstützt nur Projekte, deren Projektleiter*innen dem Vorstand aus langjähriger Zusammenarbeit persönlich bekannt sind.
- Die Vereinsmitglieder arbeiten ausschließlich ehrenamtlich und ohne Aufwandsentschädigung. Die Verwaltungsgebühren werden so gering wie möglich gehalten (im Jahr 2016 betragen sie lediglich 1,3%).

Und wie können Sie mithelfen?

- durch einmalige oder regelmäßige Geldspenden (die KINDERHILFE CHILLÁN ist als gemeinnützige Organisation vom Finanzamt anerkannt und berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen)
- durch Sammeln von Buntmetall
- durch Benefiz-Veranstaltungen, Basare und Aktionen zugunsten der KINDERHILFE CHILLÁN
- durch Verzicht auf Geschenke bei Feiern, Jubiläen, durch Spenden bei Beerdigungen o. Ä.
- durch aktives Mitwirken bei Veranstaltungen der KINDERHILFE CHILLÁN (Märkte, Hungermarsch usw.)

Das größte Übel, das wir unseren Mitmenschen antun können, ist nicht, sie zu hassen, sondern ihnen gegenüber gleichgültig zu sein.

George Bernhard Shaw

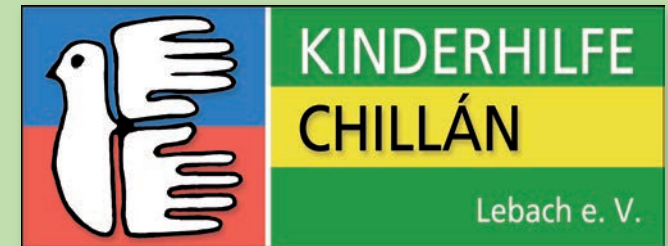
Kontakt Daten und Bankverbindungen

KINDERHILFE CHILLÁN Lebach e. V.
Saarlouiser Straße 58, 66822 Lebach
Tel.: +49 (0) 6881 3371 oder +49 (0) 6881 91224
Email: hoffeld_chillan@t-online.de
www.kinderhilfe-chillan.de

levoBank:
IBAN: DE32 5939 3000 0050 4276 09
BIC: GENODE51LEB

Kreissparkasse Saarlouis:
IBAN: DE77 5935 0110 0026 1507 14
BIC: KRSAD55XXX

Postbank Saarbrücken:
IBAN: DE95 5901 0066 0006 6116 61
BIC: PBNKDEFFXXX



**Ein Hilfswerk für Kinder
in Togo und Chile**

www.kinderhilfe-chillan.de

Projekte in Togo / Afrika

Die Spendengelder der KINDERHILFE CHILLÁN fließen hauptsächlich den nachfolgenden **Projekten in Togo** zu, einen der ärmsten Ländern Afrikas:

■ Für die Ausbildung und Verpflegung werden Zuschüsse für **100 Aidswaisen** in Pflegefamilien und Waisenhäuser bezahlt.



■ 2009 wurde der Erweiterungsbau des Waisenhauses **Orphelinat Sainte Monique** in Aného finanziert.

■ Im **Ausbildungs- und Behandlungszentrum Sainte Lucie** in Lomé werden Sehgeschädigte zu Physiotherapeuten ausgebildet und beschäftigt.

■ Außerdem beteiligt sich die KINDERHILFE CHILLÁN an den Kosten für **Augenoperationen** für Arme in der Augenklinik *Jean-Paul II.*



■ Für den Bau des **sozialmedizinischen Zentrums Msgr. Joseph Strebler** im Armenviertel Adamavo / Lomé übernahm die KINDERHILFE CHILLÁN die Hälfte der Kosten. Darüber hinaus beteiligt sich das Kinderhilfswerk mit laufenden Zuschüssen an der ambulanten und stationären medizinischen Versorgung des Zentrums.



■ In der sehr armen Landgemeinde **Hangomé** (préfecture Vogan) wird die **schulische Ausbildung von 250 – 300 Schülerinnen und Schülern** gefördert. Für die Schulspeisung wurde ein Speisesaal gebaut.



Verantwortliche für die Projekte ist die togoische Nonne **Sœur Delphine Mawuko Gafan** (s. Foto links unten), mit der Monika Hoffeld viele Jahre befreundet ist.

Ehem. Projekte in Chile / Südamerika

■ Mit Unterstützung der KINDERHILFE CHILLÁN wurde 1983 der Grundstein für das **Kinderdorf Villa Jesús Niño** gelegt. Bis zu 100 verwaiste und sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche können dort in zehn Familiengruppen aufgenommen werden.



■ Schon 1981 wurden Monika Hoffeld und Hermann-Ludwig Meiser immer wieder mit der unzureichenden Versorgung von kranken Menschen konfrontiert. Zunächst wurden regelmäßig Medikamente nach Chile geschickt und die ambulante Policlínica der Schwestern „Siervas de Jesús de la Caridad“ unterstützt. 1990 wurde dann der Entschluss gefasst, ein kleines Krankenhaus zu bauen. Heute wird dieses Haus von den Schwestern als **Gesundheitszentrum Consultorio Santa María Josefa** betrieben.

■ In der großen, aber sehr dünn besiedelten Landgemeinde **Portezuelo** unterstützte die KINDERHILFE CHILLÁN jahrelang die **schulische und berufliche Ausbildung** von Kindern und Jugendlichen mit Sach- und Geldspenden.

Zur Zeit werden nur noch Stipendien für Studierende der Landgemeinde finanziert.